



Gewerbliche Schulen Waldshut

Friedrichstraße 22 • 79761 Waldshut-Tiengen • Telefon: (07751) 884 400 • Telefax: (07751) 884 488
Email: info@gs-wt.de • Homepage: www.gs-wt.de

Zweijährige Berufsfachschule Metalltechnik

Ziel der Ausbildung

Die zweijährigen gewerblich-technischen Berufsfachschulen nehmen Schülerinnen und Schüler mit Hauptschulabschluss auf und führen in zwei Jahren zur Fachschulreife (Mittlere Reife).

Die Fachschulreife ist teils notwendige, teils erwünschte Zugangsvoraussetzung für gehobene technische Berufslaufbahnen in der freien Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung. Mit der Fachschulreife ist ferner die Aufnahme in ein berufliches Gymnasium möglich. Das berufliche Gymnasium führt in drei Jahren zur Hochschulreife (Abitur).

Unterrichtsangebot:

1. Pflichtbereich

1.1. Allgemeiner Bereich

Deutsch
Englisch
Geschichte mit
Gemeinschaftskunde
Religionslehre/Ethik
Mathematik
Chemie oder Physik
Sport

1.2. Profillbereich

Fachtheorie:

Berufsfachliche Kompetenz

Projektkompetenz

Fachpraxis:

Berufspraktische Kompetenz

2. Wahlpflichtbereich

Betriebspraktikum

Ergänz. Fachunterricht:

- Mathematik
- Chemie oder Physik
- IT- Kompetenz; u. a.
- Stützunterricht, z. B. in:
 - Deutsch
 - Englisch
 - Mathematik

Aufnahmevoraussetzungen:

1) für Schüler mit Hauptschulabschluss oder dem Abschlusszeugnis des Berufseinstiegsjahres:

Voraussetzung für die Aufnahme ist der Hauptschulabschluss oder der Abschluss des Berufseinstiegsjahres.

2) für Schüler der Realschulen und der allgemeinbildenden Gymnasien:

Voraussetzungen für die Aufnahme sind:

- das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 der Realschule oder des Gymnasiums mit neunjährigem Bildungsgang bzw. in die Klasse 9 des Gymnasiums mit achtjährigem Bildungsgang oder

- das Abgangszeugnis aus Klasse 9 der Realschule oder des Gymnasiums mit neunjährigem Bildungsgang bzw. das Abgangszeugnis aus Klasse 8 des Gymnasiums mit achtjährigem Bildungsgang, wobei jeweils in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ein Durchschnitt von 4,0 erreicht sein muss und in höchstens einem dieser Fächer die Note „mangelhaft“ erteilt sein darf.

3) Der Nachweis eines den Nummern 1 oder 2 gleichwertigen Bildungsstandes.

Sofern nach Aufnahme aller Bewerber, die die Voraussetzungen erfüllen, noch Plätze frei sind, kann der Schulleiter außerdem Bewerber mit dem Versetzungszeugnis in die Klasse 9 der Werkreal- oder Hauptschule aufnehmen, wenn im Versetzungszeugnis in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik jeweils mindestens die Note „befriedigend“ erzielt wurde.

Aufnahme auf Probe (Probezeit):

Die Aufnahme erfolgt auf Probe. Die Probezeit umfasst das erste Schulhalbjahr und endet am 31. Januar des betreffenden Schuljahres. Die Klassenkonferenz entscheidet auf der Grundlage der Versetzungsordnung über das Bestehen oder Nichtbestehen der Probezeit.

Ein Schüler, der die Probezeit nicht besteht, kann die Schule bis zum Ende des Schuljahres weiter besuchen. Werden am Ende des Schuljahres die Versetzungsanforderungen erfüllt, wird der Schüler versetzt.

Werden die Versetzungsanforderungen am Ende des Schuljahres nicht erfüllt, muss er die Schule verlassen. Eine Wiederholung des ersten Schuljahres ist für ihn nicht möglich.

Anmeldung:

Die Anmeldung zur zweijährigen Berufsfachschule muss bis zum **01. März** jeden Jahres an der Schule erfolgen (Anmeldeformulare sind an der Schule erhältlich oder können von unserer Homepage herunter geladen werden). Dabei ist eine Kopie des letzten Halbjahreszeugnisses vorzulegen.

Schülerbeförderungskosten:

Informationen zur Regelung der Schülerbeförderungskosten sind im Schulsekretariat erhältlich.

Der Unterricht findet werktags vormittags und teilweise auch nachmittags statt. Der Samstag ist unterrichtsfrei. Günstige Mittagsmahlzeiten werden in der Cafeteria des Berufsschulzentrums und in der Kantine der Gewerbeakademie angeboten.

Schulabschluss:

Die zweijährige Berufsfachschule schließt mit der **Fachschulreife** ab.

Bei einer anschließenden Berufsausbildung in einem Metallberuf kann nach der Ausbildungs-Verordnung die Ausbildungszeit um maximal ein Jahr verkürzt werden. Nach dem Abschluss der Berufsausbildung besteht die Möglichkeit, das **einjährige Berufskolleg** (z.B. an den Gewerblichen Schulen Bad Säckingen) zu besuchen und die Fachhochschulreife zu erwerben.

Mit der Fachschulreife kann man sich aber auch um die Aufnahme in ein berufliches Gymnasium bewerben, wenn in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik ein Notendurchschnitt von 3,0 erreicht wurde. An den Gewerblichen Schulen Waldshut ist als berufliches Gymnasium das **Technische Gymnasium** mit den Profilen Mechatronik (früher Technik), Informationstechnik sowie Technik und Management eingerichtet.